

Antisemitismusvorbeugung vor dem Hintergrund der Geschichte der SchUM-Städte im Religions- und Geschichtsunterricht

Die Verfolgungen der jüdischen Gemeinden in den SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz im Jahre 1096 waren eine Urkatastrophe des europäischen Judentums. In dem Roman »Tod oder Taufe – Die Kreuzfahrer am Rhein« von Jakob Matthiessen werden die Sicht der verschiedenen Akteure dargestellt und die religiösen Konflikte zwischen den unterschiedlichen Parteien ausgeleuchtet. Aufbauend auf Szenen des Romans entwickeln wir in dem Projekt pädagogisches Material, welches deutlich macht, wie auf dem Boden christlicher Theo-

logie antijüdische Vorurteile gewachsen sind und zu Judenhass geführt haben. Dadurch wird ein reflektierter Umgang mit christlichen Texten gefördert und der Reproduzierung antijüdischer Stereotypen im Religionsunterricht entgegengewirkt.

Das pädagogische Material wird im Rahmen zweier Lesungsreisen erprobt und – in Verbindung mit einem Kurzfilm – auf der Plattform rpi-virtuell.de und in einem Lehrbuch zur Verfügung gestellt.



Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Kultur



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG



EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz



Denkendorfer Kreis für christlich-jüdische Begegnung e.V.



Der Roman »Tod oder Taufe – Die Kreuzfahrer am Rhein«:

Lebendig erzählt Jakob Matthiessen vom Überlebenskampf der Mainzer Juden, die sich zunächst mutig gegen die Angreifer zur Wehr setzten, aber schließlich vor die fürchterliche Alternative gestellt wurden, sich taufen oder töten zu lassen. Eingewoben in die spannende Handlung ist der Versuch der beiden führenden Vertreter von Christen und Juden, Domdekan und Rabbi, eine gemeinsame Basis für Verständigung und Religionsfrieden zu finden.



GMEINER



WWW.GMEINER-VERLAG.DE

Wir machen's spannend

Projektinformationen

Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2025

Projektpartner:

Koordination: Denkendorfer Kreis für christlich-jüdische Begegnung e.V.

Universitäre Leitung: Prof. Dr. phil. Dr. habil. theol. Wilhelm Schwendemann, Ev. Hochschule Freiburg

Buchhaltung, Organisation der Lesereisen und Unterrichtsgestaltung: Eva Pfitzner, Leserattenservice

Einordnung in den jüdisch-christlichen Dialog: Pfarrer Markus Herb

Lesungen: Jakob Matthiessen

Assoziierte Partner:

Beratung von jüdischer Seite: PD Dr. Peter Waldmann, zweiter Vorsitzender der jüdischen Gemeinde in Mainz

Veröffentlichung des pädagogischen Materials: Comenius Institut Münster mit dem Online-Portal rpi-virtuell.de

Unterstützungsorganisationen:

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur; Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz; Landeszentrale für politische Bildung; SchUM-Städte Speyer, Worms, Mainz e.V.; Denkendorfer Kreis für christlich-jüdische Begegnung e.V.

Kontakt:

Leserattenservice GmbH,
Eva Pfitzner
0 26 07 / 97 24 00
eva.pfitzner@leserattenservice.de

Projektwebseite:

<https://leserattenservice.de/projektschumstaedte/>



SchUM-Städte:

SchUM (hebräisch שׁוּׁמ) steht für den Verbund der jüdischen Gemeinden in Speyer Schpira – (שפירא,) Worms (Warmaisa – ורמיק) und Mainz (Magenza – מגנטה). Die SchUM-Gemeinden waren im Mittelalter als Hochburg jüdischer Weisheit in Europa bekannt, von der Verfolgungen im Jahre 1096 waren sie in besonderem Maße betroffen. Wegen dieser herausragenden Bedeutung wurden die Erinnerungsstätten der SchUM-Gemeinden im Jahre 2021 als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet (schumstaedte.de).



© Klaus Venus und Stadt Speyer



© Carsten Costard und Stadt Mainz



© Kati Nowicki und Tourist Information Worms